

Projektskizze zur Darstellung einer Projektidee

<i>Dieses Feld wird vom Regionalmanagement ausgefüllt</i>		
Kurztitel: LEBEN und WOHNEN auf dem Land – gemeinsam NEU gedacht!	ProjektNr: EZ1-P7	eingereicht am: 10.07.2020

1. Angaben zum Projektträger

Antragsteller (Name, Vorname) Donautal-Aktiv e.V.		
Straße, Hs.-Nr., Ortsteil Hauptstraße 16		
PLZ, Ort 89431 Bächingen		
Ansprechpartner: Manuela Sing		
Telefonnr. 07325 9510120	Fax-Nr. 07325 9510129	e-mail regionalentwicklung@donautal-aktiv.de
<input type="checkbox"/> natürliche Person	<input checked="" type="checkbox"/> juristische Person	<input type="checkbox"/> Körperschaft des öffentlichen Rechts
<input type="checkbox"/> Landwirt im Haupterwerb	<input type="checkbox"/> Landwirt im Nebenerwerb	<input type="checkbox"/> Landwirtschaftlicher Zusammenschluss
<input type="checkbox"/> Personengesellschaft des Privatrechts: <input type="checkbox"/> Kleinbetrieb <input type="checkbox"/> Mittelbetrieb <input type="checkbox"/> Großunternehmen		

2. Angaben zum Projekt

Titel des Projekts:		Neues Wohnen auf dem Land – Entwicklungsnetzwerk-Gesamtprojekt	
Falls vorhanden Unterstützer/in aus der Lokalen Aktionsgruppe oder einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe			
Zuordnung zu Entwicklungsziel(en) (siehe Lokale Entwicklungsstrategie Schwäbisches Donautal – www.lag.schwaebisches-donautal.de)			
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ 1	Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen – ein Leben lang	
<input type="checkbox"/>	EZ 2	Flusslandschaften, Seen, Auen und Moore mit Naherholung und Tourismus in-Wert setzen – aber in Naturqualität	
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ 3	Mit ländlicher Wirtschaft, Klima- und Naturschutz neue Wege beschreiten – auch gemeinsam	
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ 4	Mit mehr Wissen gemeinsam hinter die Dinge schauen und damit Grenzen überwinden und Konflikte lösen – für uns und den Fortschritt der Region (Querschnittsziel)	
<input type="checkbox"/>	EZ 5	Die Plattform der Region für Austausch und Kooperation weiterentwickeln – hier und im ganzen Donaauraum	
Die beantragte Förderung bezieht sich auf:			
Produktive Investitionen <input type="checkbox"/>		Nicht-produktive Investitionen, nicht-investive Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/>	
Das Projekt ist: Teil eines Gesamtprojektes <input type="checkbox"/>		ein abgeschlossenes Projekt <input checked="" type="checkbox"/>	
Falls Teilprojekt: Titel des Gesamtprojekts			

Projektskizze zur Darstellung einer Projektidee

Kurzzusammenfassung des Projektes (stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.):

Was allein nicht oder nur schwer umsetzbar ist, kann nur gemeinsam mit vereinten Kräften gelingen. Das geplante Entwicklungsnetzwerk „Neues Wohnen auf dem Lande“ ermöglicht Modellkommunen, gemeinsam Strategien zu entwickeln, die sowohl den veränderten Wohnsituationen und -bedürfnissen aller Generationen Rechnung tragen, als auch die Ortskerne attraktiv und lebendig gestalten kann. Eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Dörfer basiert auf zwei Bausteinen: Dorffinnenentwicklung und Soziale Dorfentwicklung.

Im Projekt Entwicklungsnetzwerk „Neues Wohnen auf dem Land“ werden die Grundlagen geschaffen und Strategien vermitteln, um die Anforderungen des demographischen Wandels auf dem Land zu begegnen.

Konkrete Maßnahmen, die im Projekt über die Förderung finanziert werden sollen
Kurze gegliederte Übersicht der Maßnahmen (bei Investitionen: Angabe zum Objekt, Dimensionen, Nutzungen etc.)?

- **Qualifizierung Entwicklungsnetzwerk**
halbjährliche **Austauschtreffen**
 - mit **Impulsvorträgen/Erfahrungsberichten** aus anderen Regionen
 - **Erfahrungsaustausch und Ergebnisstand** im Projektverlauf**Exkursion zu guten Praxisbeispielen**
Gemeinschaftlicher Auftakt
 - mit Abstimmung Arbeitskonzept incl. Zeitplanung**→ Abschlussbericht**
 - incl. **interkommunaler Ergebnisauswertung** und **Handlungsempfehlungen**

- **Vorbereitung Kampagne zur Bewusstseinsbildung**
Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformation
Presseserie zum Thema Innenentwicklung
Informationsflyer:
 - Kurzinformation zum Thema „Innenentwicklung“
mit Argumenten, Best-Praxisbeispielen und VorgehensweisePlanung von Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen vor Ort
Durchführung erfolgt in den Einzelprojekte

- **Aufbau Flächendatenmanagement (FDM) und Vitalitäts-Check**
Flächendatenbankmanagement
Erfassung der Innenentwicklungspotentiale und Aufbau der FMD
durch die Kommunen mit beratender Unterstützung

Vitalitäts-Check
Innenentwicklungspotentiale und Infrastrukturausstattung in einer Gesamtschau zu sehen
Darstellung der baulichen, funktionalen und sozialen Situation vor Ort
Auswertung erfolgt über VC Statistikdaten (Bevölkerungsentwicklung, Flächennutzung, Arbeitsmarkt, Landwirtschaft) im Vergleich zum Landkreis
grafische Darstellung der Ergebnisse mit Planungshinweisen und Empfehlungen

Projektskizze

Ziel(e) und Inhalte des Projekts (Was wollen Sie mit welchen Mitteln erreichen – z.B. in Bezug zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität, etc.):

Das Projekt versucht die **Problemlagen in ländlichen Kommunen**:

- die Abwanderung von jungen Menschen und Überalterung der Dorfgesellschaft,
- Leerstände und fehlende Nachnutzung, insbesondere in der Ortsmitte
- die Auslastung und der Erhalt der Infrastrukturangebote

gemeinschaftlich zu begegnen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Welche Kommune träumt nicht davon, attraktiv genug zu sein, um ihre jungen, vielversprechenden Mitbürger zum Bleiben zu animieren und ihren wohlverdienten Senioren bestmögliche Versorgung und Lebensqualität bieten zu können.

Die Ziele des Projektes sind:

- **Selbstbestimmtes Wohnen im Alter** ermöglichen
- **Jugendliche** durch geeigneten Wohnraum **im Ort halten**
- Kommunen beim Entwurf einer **Entwicklungsstrategie** unterstützen und bei der **Umsetzung** begleiten
- **Gegen den Donut-Effekt** arbeiten
→ **Aushöhlung im Kern** vermeiden

Innovative Aspekte des Projekts:

Gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln für ein attraktives Leben auf dem Land für Jung und Alt – ein Leben lang, ist der innovative Ansatz des Projektes. Im Entwicklungsnetzwerk wollen verschiedene Modellkommunen des Schwäbischen Donautals gemeinsam Grundlagen schaffen, um die Anforderungen des demographischen Wandels auf dem Land zu begegnen.

Das Entwicklungsnetzwerk soll Beispielcharakter sein für die Region und weitere Kommunen animieren in diesem Bereich tätig zu werden und entwickelte Strategien zu übernehmen.

Die Kooperation mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten bei der Ausbildung der Entwicklungslotsen und die enge Abstimmung mit dem Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach soll bewirken, dass das Thema „ländliche Entwicklung“ gemeinsam und mit verschiedenen, auf einander abgestimmten, Maßnahmen gemeinsam vorgebracht wird. Der Kooperations- und Netzwerkansatz wird wichtig sein bei der Bewältigung des demografischen Wandels

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“ (neutral, indirekt, direkt – bitte kurze Beschreibung dazu):

„Klima“: Der Beitrag ist als neutral anzusehen. Das Entwicklungsnetzwerk hat mit der Schaffung von Grundlagenermittlung und Entwicklung von Strategien keine negativen Auswirkungen auf das Klima.

„Umwelt“: Die Maßnahme ist als direkt zu betrachten. Durch die Flächenmanagementdatenbank werden Potentiale für Kommunen aufgezeigt, die eine Entwicklung einer Kommune ermöglicht ohne Ausweisung weiterer Bauflächen im Außenbereich (Flächeneinsparung).

Projektskizze

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“ (neutral, indirekt, direkt – bitte kurze Beschreibung dazu):

Das Projekt hat einen direkten Bezug zum Thema „Eindämmung von Auswirkungen der demographischen Entwicklung“. Durch die Grundlagenerhebung mittels der Flächenmanagementdatenbank und des Vitalitäts-Checks werden die Potentiale der Gemeinden sichtbar. Die Analyse ist notwendig um mit geeigneten Strategien eine nachhaltige Dorffinnenentwicklung anzugehen. Durch die Qualifizierung der Modellkommunen und die Bewusstseinskampagne in der Bürgerschaft soll ein gemeinsames Handeln von Bürgerschaft und Verwaltung vorbereitet werden um den Anforderungen des demografischen Wandels in einer Kommune mit einer flächensparenden und bewussten Dorffentwicklung entgegenzuwirken. Die enge Kooperation mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung (Ausbildung Entwicklungslotse) und die gegenseitige Abstimmung der Maßnahmen mit dem Amt für ländliche Entwicklung in Krumbach unterstützen den Ansatz von „gemeinsames Handeln“ in diesem Bereich.

Bedeutung des Projekts für die LAG Schwäbisches Donautal:

Mit dem Projekt wird das Entwicklungsziel „Gut und gerne leben zwischen den Metropolen – ein Leben lang“ in besonderem Maße befördert. Gemeinsam Strategien entwickeln und Grundlagen zu schaffen, die eine nachhaltige Dorffinnenentwicklung ermöglichen auch in enger Kooperation mit weiteren Akteuren in diesem Bereich ist momentan einzigartig in der Region Schwäbisches Donautal. Das Projekt ist der Startpunkt für eine gemeinschaftliche Offensive im Schwäbischen Donautal um den Anforderungen des demographischen Wandels auf dem Land zu begegnen und den ländlichen Raum auch zukünftig attraktiv zum Arbeiten, Wohnen und Leben zu gestalten.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. ins Projekt

(in der Projektentwicklung, bei der Umsetzung, in Betrieb oder nachhaltiger Sicherung):

Die Bewusstseinskampagne, die im Projekt vorgesehen ist, soll die Bürger in den Modellkommunen animieren ihren Beitrag bei der Weiterentwicklung ihrer ländlichen Kommune zu leisten. In der Eigentümeransprache, die bei der systematischen Flächenerfassung der Kommunen durchgeführt wird, werden Bürger direkt kontaktiert und gebeten ihre Stellung zu untergenutzten Flächen im Gemeindegebiet abzugeben. Im weiteren Austausch können somit Entwicklungspotentiale für den einzelnen Grundstückseigentümer, wie auch für die Gemeinde aufgezeigt werden. Ein aktiver Austausch zwischen Bürgerschaft und Verwaltung ist für eine nachhaltige Weiterentwicklung von ländlichen Kommunen ausschlaggebend.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggfs. überregionale Vernetzung (Anschluss an andere Projekte / Initiativen in der Region oder überregional):

Das Projekt steht in enger Verbindung mit dem Entwicklungsnetzwerk „Neues Wohnen auf Land - Modellprojekte“, das Zeitgleich in der Region gestartet. Die Modellprojekte sollen Best-practice-Beispiele sein um Kommunen und Privatpersonen aufzuzeigen, wie generationenübergreifendes Wohnen im Bestand möglich ist und eine Umnutzung von Leerstand und ungenutztem Wohnraum sinnvoll vollzogen werden kann.

Ebenso besteht eine Verknüpfung zum Projekt „Seniorenwohnanlage Oberwiesenbach“. In diesem Projekt wird veranschaulicht, wie es möglich ist durch Erweiterung und durch die Kombination von verschiedenen Nutzungen eine Dorfwirtschaft zu erhalten und erfolgreich weiterzuführen und durch Hilfestellungen ein selbstbestimmtes Leben für Senioren in der Heimatgemeinde zu ermöglichen

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Durch die Grundlagenermittlung mittels der Flächenmanagementdatenbank und dem Vitalitäts-Check sowie dessen kontinuierlichen Fortschreibung und durch den angestrebten aktiven Austausch von Verwaltung und Bürgerschaft ist ein nachhaltiger Betrieb gesichert. Die erarbeiteten Grundlagen sollen bei der zukünftigen Dorffinnenentwicklung der jeweiligen Kommune genutzt werden um dem Ziel gerecht zu werden: Kommunen zu schaffen, die attraktiv für Jung und Alt sind und ihre Innenpotentiale ausschöpfen für eine umweltbewusste Weiterentwicklung.

Projektskizze

<p><u>Nur auszufüllen bei kommunalen Projekten:</u> Umsetzung des Projektes in Kooperation mit weiteren Kommunen (Falls nicht der Fall, bitte kurze Begründung)</p>
<p>Förderung des Unternehmertums / Beteiligung von Unternehmen am Projekt: Durch das Projekt sollen Arbeits- und Wohnperspektiven für junge Menschen in ihrer Heimat aufgezeigt und später geschaffen werden. Diese Maßnahme dient ebenfalls dazu Fachkräfte vor Ort zu halten und die Wirtschaft im ländlichen Raum zu stärken.</p>
<p>Beitrag des Projekts zum Ausbau der Naturqualität von Maßnahmen: Das Projekt trägt zwar nicht zur Naturverbesserung bei, hat jedoch auch keine negativen Auswirkungen.</p>
<p><u>Nur auszufüllen bei Projekten ganz oder teilweise außerhalb des LAG-Gebietes</u> Was sind die Gründe für die (teilweise) Umsetzung außerhalb des LAG-Gebietes?</p>
<p><u>Nur auszufüllen bei Kooperationsprojekten</u> Welchen Mehrwert bietet das Kooperationsprojekt (Erfahrungsgewinn, Kostenreduktion, räumliche Gegebenheiten, etc.)?</p>

3. Kosten- und Finanzierungsplan

<p>Gesamtkosten des Projekts (brutto): 110.000 Euro</p> <p>Als Anhang an diese Projektskizze ist ein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem alle im Projekt geplanten Maßnahmen und die Finanzierungsplanung hervorgehen, beizulegen.</p>

Es wird bestätigt, dass das hier beantragte Projekt noch nicht begonnen wurde.

Datum: 10.07.2020

Unterschrift